

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

31 (19.4.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt
für den
Mittelrhein = Kreis.

N^o 31.

Samstag den 19. April

1845.

Bekanntmachung.

Den Actuariats-Scribenten August Koch von Baden betreffend.

Nro. 11472. Zufolge Erlasses Großherzoglich Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 1. d. M. Nro. 3610 wurde Actuariats-Scribent August Koch von Baden aus der Scribenten-Liste gestrichen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kastatt, den 9. April 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Achern. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 6812. Rekrut Andreas Ernst von Sasbach, welcher dem Großh. Dragoner-Regiment von Freystedt Nro. 2 in Mannheim zugetheilt, bis jetzt aber in seine Garnison noch nicht eingerückt ist, wird, da sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefördert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls nach Vorschrift des Gesetzes gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den unten signalisirten Andreas Ernst von Sasbach zu fahnden und ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 8"; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: mittler.

Achern, den 13. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Bruchsal. (Falsches Geld betr.) Nro. 11962. Vor Kurzem wurden zu Untergrombach an verschiedenen Orten 12 falsche Fünffrankenthaler mit dem Brustbilde Karl X., Königs von Frankreich, und der Jahreszahl 1826 und 1827 auf-

gefunden. Dieselben bestehen aus einer Mischung von Zinn und Zink, und sind in Formen gegossen, welche von Lehm oder Sand über ächte Stücke angefertigt wurden. Die vertiefte Randchrift ist dem Gusse nach mit Buchstabenstempeln eingeschlagen.

Da nun zu vermuthen steht, daß noch mehrere derartige falsche Münzen existiren und schon in Umlauf gebracht sind, so machen wir dieses hiermit öffentlich bekannt, warnen vor dem Erwerbe derselben und bitten sämtliche in- und ausländische Behörden, uns davon benachrichtigen zu wollen, wenn ihnen etwas über deren Verfertigung oder die Verfertiger selbst bekannt werden sollte.

Bruchsal, den 12. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.
von Berg.

Achern. (Fahndung.) Nro. 6557. Der Schlossergefelle Jakob Müller aus Karlsruhe ist eines an Ochsenwirth Knapps in Kappel verübten Diebstahls dringend verdächtig.

Derselbe hat sich durch Flucht der Untersuchung entzogen, weshalb wir sämtliche Polizeibehörden ersuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Jakob Müller, so weit es erhoben werden konnte. Derselbe ist etwa 5' 3 — 4" groß, von befesteter Statur, hat schwarze Haare, schwarze Augen, proportionirte Nase und Mund, gesunde Gesichtsfarbe und trägt einen kleinen schwarzen Schnurrbart.

Bei seinem Entweichen aus Kappel trug er einen braun tuchenen Ueberrock mit einer Reihe Knöpfe, gestreifte sommerzeugene Hosen und eine blaue oder schwarze Schildkappe.

Achern, den 9. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Oberkirch. (Aufforderung.) Nro. 7320. Sales Wörner von Durbach, der von Haus abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, Angesichts dieses sich bei diesseitiger Stelle zu sistiren und das hohe Regierungs-Urtheil anzuhören, das in der Untersuchungs-Sache gegen ihn wegen unbefugtem Schriftverfassen erlassen worden ist, widrigenfalls auf ihn gefahndet werden wird.

Oberkirch, den 14. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfeltn.

Gernsbach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 3830. Kaspar Fritz von Obertsroth, welcher von uns unterm 4. d. M. wegen fortgesetzten Bagirens und Bettels ausgeschrieben wurde, ist verhaftet und von Großh. Bezirksamte Oberkirch hierher abgeliefert worden, weshalb die Fahndung auf denselben sistirt wird.

Gernsbach, den 10. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nehl.

Kork. (Erkenntniß.) Nro. 5605. Da auf die in diesseitiger Aufforderung vom 8. März d. J. Nro. 2472 bezeichneten Waaren Niemand Eigenthums-Ansprüche erhob, so werden die Waaren hiemit für confiscirt erklärt.

Kork, den 9. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Gernsbach. (Bekanntmachung.) Nr. 3732. In der Nacht von gestern auf heute brannte das Gartenhaus des geistl. Verwalters Köhlein dahier vollständig nieder, und liegt begründeter Verdacht vor, daß solches angestekt wurde. Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher auf die Entdeckung des Thäters führende Spuren der Ge-

richtsbehörde angibt, eine Belohnung von 50 fl. aus der Stadtkasse und 50 fl. von dem Beschädigten zugesichert wird.

Gernsbach, den 7. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fecht.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadamt Karlsruhe.

Nro. 6174. Am 26. Februar l. J. wurden in einem hiesigen Laden ein Schwal von Wolle mit schwarzem Grund, abgesetzten Bouqueten und einer farbigen Bordure, und eine Schärpe von gleichem Stoff mit schwarzem Grund und farbiger Bordure entwendet.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 7226 und 7314. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Georg Weber von Renchen folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 56 Ellen reistene Leinwand, ganz neu, selbst gesponnen und erstmals gebauht.
- 2) 4 Ellen weißer baumwollener Hofenzeng.
- 3) 2 Viertel frisch geräucherter Speck im Gewicht von 60 Pfund.
- 4) 2 Schinken im Gewicht von 10 resp. 3 Pfd. (Das Schwein soll im letzten Winter geschlachtet worden sein.)
- 5) Ein Säckchen mit Mehl, ungefähr 3 Meßlein enthaltend.
- 6) Ein Oberbett, ganz neu, mit 12 Pfund Federn, und einem baumwollenen, mit blauen quer laufenden Streifen versehenen Ueberzug.
- 7) Zwei große Pfulben mit ungefähr je 4 Pfund Federn, und weißen barchentuen, quer blau gestreiften Ueberzügen versehen.
- 8) Zwei kleine Pfulben mit 2 Pfund Federn und gleichen Ueberzügen, wie die großen Pfulben, versehen.

Diese Gegenstände sind höchst wahrscheinlich in der Gegend von Rheinbischofsheim verkauft worden.

Nro. 7359. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden dem Bürger Andreas Graf von Haslach folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ungefähr 4 — 5 Maas Schweineschmalz in einem Hasen von Steingut.
- 2) Eine geräucherte Kuhzunge.
- 3) Die Hälfte von einem geräucherten Rippen-

- stück (es war der vierte Theil von dem Rippenstück eines Schweines von 150 Pfd.).
4) Ein Stück geräuchertes Kuhfleisch, ungefähr 2 Pfund.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptiionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptiionspflichtige vom Jahr 1845 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Ludwig Bapptst Georg Weindel von Bruchsal.

Aus dem Bezirksamt Mosbach.

Heinrich Hofmann von Sattelbach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen:

- [1] des der Kaplanei St. Nikolai zu Engen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;
- [2] des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft auf den s. g. Kreuzacker, Gemarkung Borthal, zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

- [2] des dem Freiherrn von Bettendorf in Tauberbischofsheim auf der Gemarkung Destringen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Schönau:

- [2] des dem Kirchenfond zu Hüg auf der Gemarkung allba zustehenden Zehntens;
- [3] des dem Kirchenfond zu Hüg auf der Gemarkung Rohmatt zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

- [2] zwischen dem Schulfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Sennberg;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

- [3] zwischen dem Königl. Württemb. Cameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen zu Ggelreute;

- [3] zwischen dem Schulfond Bethenbronn und den Zehntpflichtigen zu Winterhausen;

- [3] zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Hahnenest.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

- [1] In der Gantsache des Erhard Gözmann von Selbach — unterm 14. April 1845 Nr. 4036.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

- [1] In der Gantsache des Wilhelm Reiß von Karlsruhe — unterm 7. April 1845 Nr. 5886.

- [2] In der Gantsache über das Vermögen der Modistin Louise Seeger von Karlsruhe — unterm 10. April 1845 No. 5949.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

- [1] Die David Nagel'schen Eheleute und die ledige Christine Barth von Blankenloch, auf Samstag den 3. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

- [1] Faver Hurst von Waghurst mit seiner Familie, auf Mittwoch den 30. April d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

- [2] Schuhmachermeister Stephan Berger von Palmbach und dessen Ehefrau, auf Freitag den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

[2] Die Schmiedmeister Ludwig Berger'schen Eheleute von Palmbach, auf Freitag den 2. Mai d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] Xaver Sutterer's Eheleute und Joseph Koneker's Eheleute von Mössbach, auf Donnerstag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Friedrich Haas'schen Eheleute von Renchen, auf Donnerstag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Ciriak Roth's Eheleute von Oberdorf mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Fahr. (Schulden-Liquidation.) Zur Schuldenliquidation des im ersten Grade mündtödt erklärten, ledigen und großjährigen Schreinergefellens Andreas Läßle-Heimbürger von Wittenweier ist Tagfahrt auf

Montag den 5. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, um welche Zeit dessen Gläubiger ihre Forderungen vor dem Distrikts-Notar im Sonnenwirthshause zu Wittenweier anmelden sollen. Von den ausbleibenden Creditoren wird später angenommen, daß ihre Forderungen erst nach der Mündtödtklärung entstanden sind.

Fahr, den 4. April 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die Wittwe des Basil Schausler, Johanna geb. Kleehammer, von Lauf — unterm 14. April 1845 Nro. 9161 — Beistand: Joseph Kesselbosch von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Der ledige Fridolin Walter von Winden, wegen constatirter Blödsinnigkeit — unterm 13. April 1845 Nro. 5575 — Pfleger: der Bürger Bertrand Walter von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern

für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Sara Hez von Mühlburg — unterm 4. April 1845 Nro. 6823 — in Bezug auf die Aufforderung vom 2. März 1839.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Johann Merkel von Rothensfels — unterm 22. März 1845 Nro. 14070 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 12. Febr. 1813.

[2] Bruchsal. (Aufforderung.) Nr. 11260. Den 4. März d. J. starb dahier die Wittwe des Bürgers und Flaschnermeisters Jos. Oberdeck, Maria Anna geborene Weifgenannt, ohne Hinterlassung von Leibeserben. Nach einem von der Verstorbenen unterm 18. Februar 1841 errichteten eigenhändigen letzten Willen hat dieselbe ihre drei Schwestern:

- 1) Katharina Weifgenannt, ledig u. großjährig,
- 2) Philippina Weifgenannt, Witb. des Perückenmachers Magnus Boll,
- 3) Elisab. Weifgenannt, ledig und großjährig, zu Universalerben eingesetzt, und wurde von diesen die Erbschaft unbedingdt angenommen und um Einsetzung in Besitz und Gewähr derselben gebeten.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Verlassenschaft zu machen gedenken, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche der Erbnehmerinnen entsprochen und sie in Besitz und Gewähr der fraglichen Erbschaft eingewiesen werden würden.

Bruchsal, den 6. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Geheimen Finanzrathes Karl Friedr. Delenheinz dahier wird Dienstag den 29. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

das zweistöckige Wohnhaus mit Garten in der Waldstraße Nro. 6, neben Raupp und Ziegler's Wittwe, im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und so gleich endgültig zugeschlagen, wenn 14,000 fl. oder mehr geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können bei Notariatsverweiser Beck in seiner Wohnung im Eck-

haufe der langen und Herren - Straße No. 19 unterdessen eingesehen werden.

Karlsruhe, den 14. April 1845.

Großherzogl. Stadtmitsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Rärcher.

Kinzigtal, Amts Wolsach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bürgermeister Andreas Harter zu Kaltbrunn sowie die Erben des verstorbenen Schiffers Bernhard Maier zu Wolsach lassen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, Dienstags den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Adler in St. Roman ihr eigenthümlich geschlossenes Hofgut auf dem Emlisberg in der Gemarkung Kinzigtal, neben Georg Gebele, Johann Haas, Konrad Kirges, Mathias Arnold, Jakob Bühler von Lehengericht, Joseph Stehle, Johann Harter von Kinzigtal und Albert Leicht von Schiltach, unter ortsgewöhnlicher Leitung aus freier Hand öffentlich versteigern.

Das Hofgut besteht in:

- 1) einem Bauernhause mit Anbau, Scheuer und Stallung unter einem Dach;
- 2) einem Speicherhause mit einem darin befindlichen Keller;
- 3) einem Back- und Waschkhause;
- 4) einer Mahlmühle;
- 5) 2 Mesele Garten;
- 6) circa 40 Morgen Ackerland;
- 7) " 30 " Wiesen;
- 8) 16 Morgen Reutfeld;
- 9) 30 Morgen Wald.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tag der Steigerung näher bekannt gemacht werden.

Auch haben sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kinzigtal, den 15. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Armbruster. vdt. Flegg,
Rathsschreiber.

[1] Ettlingen. (Versteigerung eines Wasserwerkes.) Infolge richterlicher Verfügung vom 28. März 1845 No. 5258 wird das dem Michael Bauer zu Frauenalb gehörige, zu einer größeren Fabrikanlage geeignete Wasserwerk

Dienstags den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hirsch in Ettlingen an den Meistbietenden öffentlich versteigert und ohne Ratificationsvorbehalt zugeschlagen.

Solches liegt oberhalb Frauenalb an der Alb und besteht aus einer Sägmühle mit einem Wehr

und ungefähr 20 Fuß Gefäll, drei oberflächigen Wasserrädern von 15 1/2 Fuß Durchmesser, einer Dielensäge, Fournirmaschine, Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schöpfen, Garten und Wiesen, zusammen einen Flächenraum von ungefähr 5 Morgen bildend, nebst verschiedenen Geräthschaften, im Ganzen gerichtlich gewerthet zu 8450 fl., worauf bereits 6000 fl. geboten sind.

Von dem Kaufpreis können 5000 fl., zu 4 1/2 vom Hundert verzinslich, auf dem Kaufobjecte stehen bleiben.

Lusttragende können die nähere Beschreibung und Bedingungen bei unterzeichneter Stelle einsehen, und wollen sich mit den nöthigen legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Ettlingen, den 16. April 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Braunwarth. vdt. Vogel,
Notar.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus dem hiesigen Gemeindeforste, Abtheilung 2 und 3, Distrikt III, welche fahl abgeholzt werden, werden am Montag den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Studenwirthshause dahier

11725 Stämme Tannen und
600 Stämme Buchen

in mehreren geeigneten Loosen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerer haben annehmbare Bürgen zu stellen oder sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberharmersbach, den 15. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Hils,
Rathschr.

[1] Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Gr. Bezirksamts Kork vom 21. November v. J., No. 11730, und 3. März d. J., No. 2264, werden in Forderungssachen des evangel. Pfarrers Dorn in Kehl sowie der Jakob Heist's Wittib von Oberweier gegen Ziegler Ernst Kehluf in Sundheim nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu Sundheim im Wirthshause zum Schwanen öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremise und sonstigen Gebäulichkeiten.

2) Ein großer und zwei kleine Ziegelöfen, sammt Platz, worauf sämtliche Gebäude stehen.

mit Hof und Garten, 14 Viertel groß, vornen die Landstraße, hinten und beiderf. Herrschaftsgut.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dorf Kehl, den 16. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Held.

vdt. Frech,
Rathschr.

[2] Offenburg. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Am Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des Bierbrauers Karl Rubi von hier gehörige Realitäten gegen terminweise Zahlung wiederholt der Versteigerung ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Brauhaus nebst dem in demselben befindlichen Bierkessel, Kühlschiff, Weich- und Maischbütte, ferner vier gewölbten Kellern, Hof, Scheuer und Stallung, in der Steingasse dahier, einerf. Nagelschmied Joseph Mösch, anderf. Mehger Georg Anna, hinten Faver Schwendenmann;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 8. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Löffler. vdt. Kornmayer.

[2] Emmendingen. (Mühlversteigerung.) Hoher Anordnung gemäß wird

Montags den 28. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Riegel die zum Behufe des Leopold-Elz-Dreisam-Kanalbaues von J. Neyert erworbene Riegler Mühle, außerhalb Riegel am Dreisamfluß gelegen, bestehend:

- a. in einem zweistöckigen Wohnhause mit drei Mahlgängen und den Dekonomiegebäuden,
- b. in einer Hanfreibe mit zwei Betten und
- c. in beiläufig 60 Morgen Wiesen,

zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Dieses geschlossene und seit den letztverfloffenen 10 Jahren zu 1300 fl. per Jahr verpachtet gewesene Eigenthum wurde in Berücksichtigung, daß die Mühle innerhalb 2 Jahren an den neu abgesteckten Kanal verlegt werden muß, einschließlich der vorhandenen Mühlegeräthschaften zu 14075 fl. tarirt.

Fremde Kaufliebhaber haben sich mit ortsgerechten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die weitem Bedingungen können bis zum Tage der Steigerung-Behandlung bei dem Bürger-

meisteramt zu Riegel und bei der unterzeichneten Kasse eingesehen werden.

Emmendingen, den 10. April 1845.

Großh. Concurrenz-Kasse.

Hestlöhl.

[1] Oberachern. (Haus-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Wittwer Fr. Durner werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 8. Februar d. J., Nro. 2375,

ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie etwas Gemüsgarten beim Hause, am Bienenberg dahier, neben Anton Baumgraz und Johann Ziegler's Wittve — im Anschlag zu 400 fl. —

Dienstags den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshaus hier im Zwangswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst ist.

Oberachern, den 4. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Neunzig.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger Matthias Härmer von hier werden, der Erbtheilung wegen, nachfolgende Liegenschaften, welche süklich nicht getheilt werden können, öffentlich und um gleich baare Zahlung

Dienstags den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause für ein Eigenthum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Ein anderthalbstöckiges Haus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Christ. Duttweiler und Jakob Psaadt 2.

2) Ein Gras- und Baumgarten in der Mühlbühnd, $\frac{1}{4}$ Morgen groß, neben dem Bach und dem Weg.

3) $1\frac{1}{2}$ Viertel Acker hinterm Warmet, neben dem Weg und Förster Göz.

Lichtenau, am 16. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschr.

[2] Ulm, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Wohlhöbl. Bezirksamts Bühl vom 18. März d. J. Nro. 7235 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Martin Schell

Dienstags den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Rathszimmer dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) Ein neu erbautes anderthalbstöckiges Wohnhaus von Stein und Holz, mit Scheuer und Stallung, nebst 41 Ruthen Haus-, Hofraithen- und Gartenplatz, neben Fidel Sickingen und Joseph Geiger.

2) 3 Viertel Acker im Pfaffenbosch, neben dem Wasserableitungsgraben und Anselm Friedmann.

3) 2 Viertel 5 Ruthen Acker am schieflichten Weg, neben David Schell und Joseph Schell's Erbschaft.

4) 1 Viertel Acker am Dörszauer Steg, neben Benedikt Schell und Georg Meister.

5) 2 Viertel 30 Ruthen Acker am neuen Weg, neben Ambros Hertle und Jakob Hoffmann's Wittve.

6) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Ritzelrain, neben Dionys Fras und Bernhard Meier.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Um, den 1. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorbenen Rathhaus Simon, Schuhmachermeisters von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. d. M. Nr. 7839

Freitags den 9. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Rathszimmer folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses auf dem Geißberg, neben Peter Bertsch, Johann Straub und Joseph Beutenmüller's Garten;

2.

1 Viertel 11 Ruthen im kleinen Feldele, neben dem Hospitalgut und Friedrich Mösner;

3.

1 Viertel 11 1/2 Ruthen am Rechberg, neben Friedrich Michael und Jakob Forster;

4.

30 3/4 Ruthen am Steiner Pfad, neben Leonhard Leonhard und Friedrich Klein;

5.

2 1/2 Ruthen Garten im hintern Hausertal, neben Johann Stauffer und Christian Hell's Erben;

6.

10 1/10 Ruthen Garten am großen Stadt-

graben, neben Joseph Beutenmüller und Joh. Straub;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Bretten, den 7. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[2] Verteilung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 10. Jänner d. J. Nro. 3948 und vom 13. Februar d. J. Nro. 4001 werden dem Dionys Lorenz, Bürger und Ackermann von hier, nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Engel dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; als:

Ackerfeld.

1.

2 Viertel im Winkel, einerf. Wendeltn Droll, anderf. Hiazynth Ernst. — Anschlag 360 fl.

2.

2 Viertel 33 Ruthen allda, einerf. Fidel Hertwig, anderf. die Ruttmatte. 451 fl.

3.

1 Viertel 20 Ruthen auf der Schippenschief, einerf. Aufstößer, anderf. Ignaz Wild 320 fl.

4.

2 Viertel im Frohndfeld, einerf. Jos. Hud's Wittve, anderf. Baptist Droll. 360 fl.

5.

1 Viertel 20 Ruthen im Oberfeld, einerf. Moriz Frietsch, anderf. August Graf 380 fl.

6.

1 Viertel 20 Ruthen allda, einerf. Konrad Frietsch, anderf. Rochus Zbach. W i e s e n . 240 fl.

7.

1 Viertel auf der Ruttmatte, einerf. Kasimir Schuh, anderseits Landolin Leppert's Erben 80 fl.

8.

3 Viertel im Ehlet, einerf. Blasius Deißler, anderf. selbst 320 fl.

9.

1 Viertel 20 Ruthen allda, einerf. selbst, anderf. Sylvester Gärle 160 fl.

Summa 2671 fl.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn

solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Weitenung, den 8. April 1845.

Bürgermeisteramt.

Droll. vdt. Pforz.

[1] Hornberg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Engelwirths Isaaß Wolber in Schiltach werden in Gemäßheit ganrichterlicher Verfügung vom 7. d. No. 4059 am Donnerstag den 15. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Schiltach nachbenannte Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein vierstöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Engel, unter der Ringmauer, nebst Hoffstattplatz, einer der Weinhandlungskeller, anders. Johann Trautwein, im Anschlag zu . 7500 fl.
- 2) ¼ an einem Gang an der sogenannten Kirchensäge, oder 8 Tage . . . 500 fl.
- 3) 3 Morgen Ackerfeld auf dem Baumgarten, neben Jakob Bühler und Konrad Schilling . . . 1500 fl.
- 4) 1 Morgen 2 Viertel Wiesen allda, neben Jakob Bühler und Ochsenwirth Trautwein . . . 975 fl.
- 5) 28 Ruthen Acker auf dem Hoffeld, neben Jak. Jäckle und Samuel Trautwein. 175 fl.

Alles auf Schiltacher Gemarkung.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Bürgermeisteramt Schiltach eingesehen werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Hornberg, den 10. April 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Hönig.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 28. d. M., Abends 5 Uhr, werden dem in Sant erkannten Adam Reinschmidt, Bürger und Schmiedmeister von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Grünbaumwirthshause dahier versteigert:

1.

10 Ruthen Reben im Seistan, einerf. Thomas Reinschmidt, anders. Weg.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Wald am Faulenbodenbuckel, einerf. Kaspar Wolf, anders. sich ausspitzend.

3.

33 Ruthen Acker im Mittelberg, einerseits Stephan Schmidt, anders. Heinrich Frey.

4.

30 Ruthen Acker am Eichbuckel, einer- und anders. Aloys Schüle.

Bühlerthal, den 12. April 1845.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathsschreiber.

[1] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Balthasar Müller und dessen Ehefrau, wie auch deren Sohn Sebastian Müller, ledig, von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Februar 1845, D. N. No. 6341,

Donnerstags den 8. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf dahier

7 Ruthen 10 Schuh Haus, Hof und Hinterbau in der Kolbengasse, einerseits Georg Adam Riedel, andererseits Franz Jakob Herb, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 7. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Durlach. (Gasthausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 8. October v. J. No. 20368 wird der Hirschwirth Karl Weber's Ehefrau, Henriette geborne Becker, von hier, Montags den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau im Zwangswege zum Letztenmale öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung mit der ewigen Schuldgerechtigkeit zum goldenen Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, Keller, Hintergebäude und Hof, dahier in der Blumenvorstadt gelegen, neben Kannenwirth Scholder und Seilermeister Riede, vornen die Straße, hinten Nebstodwirth Klenert;

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Durlach, am 7. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.